BVH: Wien, 10.11.2020

Erstellt:

Gewerk: Rohrrahmentüren isoliert ohne FS Anforderung Außen.

**Anwendungshinweise:**

Löschen Sie jeweils die unzutreffenden Texte oder fügen Sie ergänzende Texte hinzu.

Vergessen Sie nicht, alle rot markierten Hinweistexte zu löschen, denn sie dienen lediglich zur besseren Unterscheidung der Textvarianten während der Bearbeitung.

**Technische Vorbeschreibung Verglaste Rohrrahmenelemente ohne Brandschutz**

**Anforderung im Außenbereich bzw. als Einsatzelemente.**

Unter Rohrrahmenelementen werden in der Folge verglaste oder verblechte Rahmen-Konstruktionen aus hohlen Metall-Profilen verstanden, die aus feststehenden Seiten-

Feldern, und -oder Türen gebildet und mit oder ohne Oberlicht ausgeführt sind.

Wenn nicht anders angegeben, werden Türen in Rohrrahmenelementen ohne Feuerschutz und Rauchschutz ohne Selbstschließeinrichtung und ohne Feststelleinrichtung ausgeführt.

**z.B. 34. Rohrrahmenelemente ohne Feuerschutz im Außenbereich**

**-Profilmerkmale:**

Ausgeschriebenes Leitprodukt: Profilsystem REYNAERS Masterline 8 (Isolationsvarianten Hi und HI+) für Türkonstruktionen. Rahmenbautiefe 77 mm.

Thermisch getrenntes Aluminium Profilsystem aus geschlossenen Profilhalbschalen mit Polyamid. Die thermische Trennung findet mit Hilfe von Glasfaserverstärkten (min. 25%) und mit Klebe-Schmelzdraht Einlagen versehenen Mehrkammer- Isolierstegen Polyamid 6.6 statt. Die Kombination des Profils mit den Mehrkammer-Isolierstegen ergibt einen festen, genauen Verbund. Die Höhe dieser Isolationsstege beträgt 41 mm. Alle anderen Verbindungsmittel sind nicht zulässig. Für die Variante HI+ werden innovative Isolierstege eingesetzt, bei denen mit einer emissionsarmen Folie der Isolationswert durch Reflexion und Rückhaltung von Wärme verbessert wird.

Tür-Rahmen und Flügel flächenbündig. Türen mit jeweils einer Anschlagdichtung auf der Innen- und Aussenseite.

Preis inkl. allen Systemzubehörteilen und Dichtungsgarnituren.

Die Fabrikation der Elemente hat nach den Richtlinien des System­herstellers zu erfolgen. Gemäss CE Kennzeichnungspflicht ist auf Wunsch des BH ein entsprechender Produktpass für das System vorzulegen.

Ansichtsbreiten (Körperbreite): Sprossenprofile: 80 bis 287 mm

Türflügel: 78,5 bis 130 mm   
 Blendrahmen: 68 bis 77 mm

Sockelprofile: 130 bis 157mm.

-Einsatzvarianten

Pivot Türen

Fingerschutztüren

Paneel-Türen

-Kombinierbarkeit

CP (Hebe-Schiebetüren) durch Kopplungsprofile

CW (Pfosten-Riegel Fassade) durch Einspannblendrahmen

Verbreiterungen: Werden in den einzelnen Positionen definiert.

Kriterien der Gleichwertigkeit:

* Material Aluminium eloxiert
* Flächenbündige Optik Zarge-Türblatt
* Kombinierbarkeit
* Spiegelbreite Türprofil max.
* Spiegelbreite Fixverglasung max.
* Spiegelbreite Türrahmenprofil max.

**Profilform:**

Mit Standard oder AP Glasleisten.

Entwässerungen entweder über Kappen oder Verdeckt liegend.

Eckverbindung:

Das Pressen und Verschrauben der Gehrungen wird durch die gegossenen Aluminium-Press-/Schraubeckverbinder, welche sich in den inneren und äußeren Kammern der Profile befinden, ermöglicht.

Bevor die Press-/Schraubeckverbinder gepresst/geschraubt werden, sind die Profile mit Hilfe eines Zweikomponenten-Klebers und mit einem neutralen elastischen Dichtungsmittel abzudichten.

Die zur Injektion des Klebers vorgesehenen Öffnungen werden entweder vor dem Pressen/Schrauben, oder während des Pressvorganges in die Profile gestanzt.

In die Gehrung wird durch die Injektionslöcher Zweikomponenten-Kleber injiziert und durch die vorgeformten Kanäle der Press-/Schraubeckverbinder an die entsprechenden Stellen der Gehrungsverbindung geleitet.

Die Querschnitte der Profile werden im Pressverfahren gegeneinander verpresst, im

Schraubverfahren mittels Federbolzen und Schraube unter Dauerspannung dauerhaft

gegeneinander verspannt.

Sprossenverbindung:

Die Sprossenprofile sind in der äußeren Halbschale mit einem gegossenen Aluminium-T-Verbinder, der am Rahmenprofil mit einer Inbusschraube festgeklemmt wird, befestigt. Dieser wird mittels eines Einschlagnagels unter Dauerspannung mit der Sprosse verbunden, und der Nagel anschließend an seiner Sollbruchstelle abgeknickt. Auf der inneren Halbschale werden die Sprossen mit demselben Prinzip, jedoch wahlweise mit M8 CrNi-Schrauben oder Nägel unter Dauerspannung verbunden.

Die T-Verbinder sind mit entsprechenden Füllstücken und einem Dichtungsmittel mit bleibender Elastizität abgedichtet.

**Beschichtung von Aluminium - Bauteilen**

Schichtdicken gemäss EN ISO 2360

Vorbehandlung gemäss EN ISO 12944 Teil 4.

Über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß QUALICOAT der Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen, wird auf Verlangen ein Prüfbericht vorgelegt (z.B. des Österreichischen Lackinstituts 1030 Wien, Arsenal Objekt 213, Franz Grill Straße 5).

Farbton: ………………………………………….……………………….

Eloxierung

Wenn in den Positionen nicht anders angegeben, sind sämtliche Bauteile aus Aluminium gemäß ÖNORM C 2351 in natureloxierter Oberfläche (C0) einschließlich chemischer Vorbehandlung (A6) und vorhergehendes Bürsten auszuführen.

Polierte Bauteile sind poliert und anodisiert (A6/C0), d.h.:

Riefen, Kratzer, Scheuerstellen, Feilstriche und sonstige Oberflächenfehler sind weitgehendst beseitigt. Die Schichtstärke der anodischen Oxidation (Eloxierung) hat mindestens 25µ zu betragen.

Die Oberflächen müssen in Farbe und Glanz gleichmäßig sein und dürfen keine Unregelmäßigkeiten aufweisen.

Variante „Pulverbeschichtet“

Farbbeschichtungen werden nach Wahl des Auftraggebers pulverbeschichtet in Standardfarben (RAL) ausgeführt. Die Schichtdicke beträgt 65 my (+/- 15 my).

RAL- oder NCS-Farbton gemäss Angabe des Architekten.

Farbton ...............................................................................

Variante „Pulverbeschichtet“

Auswählen des geeigneten Beschichtungssystems in Abhängigkeit der definierten Korrosivitätskategorie (siehe nachstehend) gemäß EN ISO 12944 bzw. der gewählten Schutzdauer. Der Aufbau der Beschichtungssysteme hat zu umfassen:

Strahlen

Substrat

Primer

Deck Lack

Und beträgt bei C3 zumindest 80 µm Primer und 80 µm Deck Lack

Bauphysikalische Anforderung an die Konstruktionen:

Nachfolgende Mindestanforderungen an die Abschlusselemente sind zwingend einzuhalten. Nachweiss durch Produktpass nach EN 14351-1.

- U-Wert Türe (Ud): 0,8 W/m²K (Paneeltüre), Ud Standard Türe (Prüfgröße 1230 x 2180mm) : Hi 1,4 ; Hi+ 1,2

- Luftdurchlässigkeit Klasse 4 bei 600 Pa, klassifiziert nach EN 12207.

- Schlagregendichtheit Klasse 9a entspricht 600 Pa, klassifiziert nach EN 12208.

- Widerstandsfähigkeit gegen Windlast Klasse C3 klassifi­ziert nach EN 12210.

- Dauerfunktionsprüfung Klasse 8 bei Türen

**Statische Anforderungen:**

Die Festigkeitswerte der Profile sind auf die jeweilige Einbausituation (Höhenlage, Winddruck) rechnerisch auszurichten:

Die für die Berechnung erforderlichen Werte (Eurocode EN 1991-1-4) sind:

a) Geländekategorie:

b) Höhe über Erdboden:

c) Absturzsicherung:

Aus diesen Werten ergeben sich die für den rechnerischen Nachweis erforderlichen Profil Geometrien.

**-Schallschutz:**

Konstruktionen mit Schalldämmanforderungen werden in den einzelnen Positionen jeweils definiert. Die geforderten Werte verstehen sich am Bau gemessen.

Für die Erfüllung der im Leistungsverzeichnis geforderten Schalldämmaße sind auf Anforderung rechnerische Nachweise oder Prüfzeugnisse einer anerkannten Prüfanstalt zu erbringen.

Fenster und Türen gemäss EN 14351-1.

Die Anschlüsse zwischen dem Abschlusselement und dem Baukörper sind auch unter Beachtung der Anforderung an die Schalldämmung auszubilden.

Variante "ohne Schwellendichtung":

Keine Schwellendichtung. Sockelprofile jedoch für den nachträglichen Einbau einer Dichtung ausgerichtet.

Variante "Senkdichtung":

Mechanisch absenkbare Dichtung. Typ Stadi oder gleichwertig.

**- Anschlüsse:**

Rahmenverbreiterungen

Rahmen- / Sockelverbreiterungen bestehend aus Stegprofilen.

Rahmenverbreiterungen werden in den einzelnen Positionen definiert.

Bauanschlussdichtungen

Anschlussdichtungen an den Baukörper mit durchgehenden, ver­rottungsfreien Dichtungsmaterialien. Das Reinigen und primern der Fugenflanken bzw. Klebeflächen, sowie das Hinterfüllen der Hohl­räume mit mineralischen Dämmstoffen ist in die Preise einzurechnen.

Anschlüsse auf der Innenseite mit dampfdiffusionsdichten Folien abgedichtet (erforderliche äquivalente Luftschichtdicke sd >220 m).

Anschlüsse auf der Aussenseite mit wasserabweisenden, dampfdiffu­sionsoffenen Materialien abgedichtet (erforderlicher Sd-Wert der dampfdiffusionsoffenen Ausführung < 3,0 m).

Wandanschluss

Rahmen in die Mauerleibung eingesetzt bzw. am Baukörper ange­schlagen und mit zugelassenen Befestigungsdübeln alle 650 mm befestigt.

**Bodenanschluss**

Variante „barrierefreie Schwelle“

Wärmegedämmte Schwelle Bodenbündig mit absenkbarerer Dichtung (Regendruckdicht mind. 7A).

Variante "ohne Schwellendichtung":

Keine Schwellendichtung. Sockelprofile jedoch für den nachträglichen Einbau einer Dichtung ausgerichtet.

Variante "Senkdichtung":

Mechanisch absenkbare Dichtung. Typ Stadi oder gleichwertig. Durchgehendes Schwellenrohr aus Edelstahl.

**Blindstöcke**

Die Verankerungen der Blindstöcke sind so auszuführen, dass sie die Lasten auf den Baukörper übertragen, insbesondere die von den Bändern, Lagern, Riegeln und Pfosten ausgehenden Kräfte. Bewegungen des Baukörpers dürfen nicht auf die Blindstöcke übertragen werden. Bei Türen sind im Bereich der Bänder zusätzliche Befestigungspunkte vorzusehen.

Die bauphysikalischen Anforderungen an die Konstruktion sind auch von den Blindstöcken zu erfüllen. Das heißt, Anforderungen aus Wärme-, Feuchte- und Schallschutz sind zu berücksichtigen.

Bauanschlussbleche

Wand-, Decken- und Sockelanschlussbleche auf der Innen- und Aussenseite aus mehrfach abgekanteten Aluminiumblechen, Stärke 2 mm / Edelstahlblechen, Stärke 1.5 mm. Sämtliche Hohlräume mit Steinwolle isoliert. Allfällige Blechstösse mit Futterblechen unterlegt und abgedichtet. Erforderliche Verstärkungs- und Befestigungsbügel aus Flachstahl sowie eine Antidröhnbeschichtung auf der Blechrück­seite sind einzurechnen.

Blechabwicklungen gemäss Positionsbeschreibung.

**- Verglasungen / Ausfachungen:**

Die Glasdicken bzw. Ausfachungen sind unter Berücksichtigung der angegebenen Belastungen zu ermitteln. Einwirkungen aus anderen Bereichen sind gegebenenfalls im Leistungsverzeichnis gesondert angeführt.

Bei speziellen Anwendungen (Lichtdächer, Überkopfverglasungen, Absturzsichernde Verglasungen etc…) sind rechnerische Nachweise in prüffähiger Form vorzulegen.

Die Verglasungen sind gemäss den Vorgaben des Profilherstellers auszuführen.

Weiter gelten die Vorschriften der Glashersteller. Der Ausführung liegen die ÖNORM B 3722 und die ÖNORM B 3724 zugrunde.

Weiter sind bei der Herstellung von Glaskonstruktionen bzgl. der Festigkeit die Bedingungen der OIB 4 Kap. 5 einzuhalten.

Zusätzlich sind für die Verglasung von Aufzugsschächten die Bestimmung der Ö-Normen und E- Normen einzuhalten.

Variante „Trockenverglasung“

Trockenverglasung mit umlaufenden EPDM-Dichtungsprofilen auf der Innen- und Aussenseite.

Variante „Nassverglasung“

Nassverglasung mit Distanzbändern und geeignetem, UV -beständi­gem Silikonprodukt.

*Variante "Gläser ohne Anforderung":*

Glastypen:

Spezialanforderungen: ...........................................................................

Variante „Gläser mit Anforderung“

Glasart 1 : Isolierverglasung

Glastyp: siehe unten

Fabrikat: zB. Uniglas SUN neutral 61/34

Anforderung: Verkehrsfläche, Schallschutz, Sonnenschutz, Wärmeschutz.

**Isolierglaselemente**

Die Verglasung hat nach den Verglasungsvorschriften (Glasnorm) zu erfolgen. Dies gilt insbesondere für die Dimensionierung und Einhal­tung der Glasrandabstände der Glasauflager.

Isolierglas Typ: ...................................................

Ug-Wert: .......................0,5................. W/m²K

Schalldämmwert: ……………33…………… dB.

Sonnenschutz: ………………61/34…………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Zwischenglas: ………………………………… mm

SZR (Gasfüllung): ………………………………… mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 2 : Sicherheitsisolierverglasung

Glastyp: Zweifach Isolierverglasung (2x ESG)

Fabrikat:

Anfoderung:

Glasart 3 : Beschußhemmendes Glas

Glastyp: Verbundglas Typ Iso BR 4 NS

Fabrikat: zB. Vetro Protect

Anforderung: Sicherheitsglas mit Nachweis Pendelschlag

Isolierglas Typ: .....................................................

Ug-Wert: ............................................... W/m²K

Schalldämmwert: ………………………………… dB.

Sonnenschutz: ………………………………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 4 : Isolierglas Durchschlaghemmend

Glastyp: Verbundglas beidseitig

Fabrikat: zB.:

Anforderung: Sicherheitsglas mit Nachweis P4A nach EN 356.

Isolierglas Typ: .....................................................

Ug-Wert: 1,1 .......................... W/m²K

Schalldämmwert: ………………………………… dB.

Sonnenschutz: ………………………………… Tl/g

Aufbau von innen nach aussen:

Innenscheibe: ............................................... mm

SZR (Gasfüllung): ............................................... mm

Aussenscheibe: ............................................... mm

Vom Unternehmer angebotenes Fabrikat: .............................................

Glasart 5 : Brandschutzglas mit Durchbruchsicherheit

Glastyp: Verbundglas beidseitig

Fabrikat: zB.: Pyrostop 30-20 +P5A 26 mm

Anforderung: Sicherheitsglas mit Nachweis Durchbruchhemmung P5A und

Einlage Polycarbonat 6mm.

Glasart 6: Brandschutzglas foliiert

Glastyp:

Fabrikat:

Anforderung:

Glasart 7 : Brandschutzisolierglas EI 30

Glastyp: Zweifach Isolierglas

Fabrikat:

Anforderung:

Glasart 8 : Brandschutzisolierglas EI 60

Glastyp: Zweifach Isiolierglas

Fabrikat:

Anforderung:

Der Glaseinsatz hat nach Lieferantenrichtlinien zu erfolgen.

Vom Unternehmer offeriertes Fabrikat: .................................................

Variante „Paneele“

Paneelart1

Paneelstärke: ................ mm

Kern aus Kunststoffplatten, wie Polystyrol oder ähnlich, beidseitig mit Stahl- oder Aluminiumblech 1.5 mm belegt. Paneele im Randbereich wasserdicht abgedichtet. Einsatz analog Glaselemente.

Paneelart2

Paneelstärke: .....54...... mm Beschusshemmend

Kern aus 6mm Stahlblech, sowie 2-fach Mineralwolle, beidseitig mit Stahl- oder Aluminiumblech 1.5 mm belegt. Paneele im Randbereich wasserdicht abgedichtet. Einsatz analog Glaselemente.

Paneelart3

Paneelstärke: ..........46.. mm Einbruchhemmend

Kern aus Mineralwolle, beidseitig mit Stahlblech 3 mm belegt. Paneele im Randbereich wasserdicht abgedichtet. Einsatz analog Glaselemente.

-Verblechungen:

Blechbeplankung

Beplankung von Flügel- und / oder Festfelder, Rahmen und Sockelverbreiterungen bestehend aus Stegprofilen, Bautiefe mm mit beidseitig aufgesetzten Aluminium­blechen, Stärke 3 mm oder Abkantblechen, Stärke 1.5 mm. Befestigung der Bleche geklebt. Hohlraum mit Mineralwollematten >30 [kg/m³] satt ausgefüllt.

Variante „Antidröhn“

Die Rückseite der Bleche ist mit Antidröhnmaterial zu behandeln.

**-Montage:**

Grundsätzlich darf mit dem Einbau der Elemente erst nach Freigabe bzw. Abruf durch die örtliche Bauaufsicht begonnen werden.

Um qualitativ hochwertige Baukörperanschlüsse bei Fenster, Türen und Fassaden sicherzustellen, sind die Vorgaben der Systemhersteller bzw. die ÖNORM B 5320 hinsichtlich Befestigung, Abdichtung und Dilatation einzuhalten.

Montagestösse

Bei Elementen mit Übergrössen, sind geschraubte Montagestösse einzu­rechnen. Die Positionierungen der Stösse sind mit dem Architekten vorab abzusprechen.

**-Planung:**

**Ausführungszeichnungen**

Die Planung und die Vorlage von Ausführungsdetails in dreifacher Ausfertigung sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen und dem Planer zur Freigabe vorzulegen.

Bei speziellen Anwendungen (Überkopfverglasungen, Absturzsichernden Konstruktionen, Sondergrössen usw..) sind statische Berechnungen in prüffähiger Form vorzulegen. Dazu ist ein Hinweis in den entsprechenden Positionen vermerkt.

**Naturmaße**

Der AN ist verpflichtet, von allen Bauteilen vor dem Erstellen der Werkpläne Naturmaße zu nehmen und diese bei seinen Leistungen zu berücksichtigen.

Die Toleranzen sind gemäß ÖNORM B 2225 bindend einzuhalten.

**Stücklisten**

Die Werkzeichnungen dienen zugleich unter Beilage von Stücklisten (vom AN beizubringen) als Abrechnungsgrundlage.

**-Schlösser / Türschliesser / Bänder:**

Eine mechanische Beanspruchung der Klasse 8 (Zyklenzahl 1.000.000) für Türen bzw. Klasse 3 (20.000) für Fenster in Rohrrahmenkonstruktionen ist zu erfüllen.

Fenster mit Eignungsnachweis einer akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle (Systemprüfung) bzw. CE Kennzeichnung.

Beschläge zu Fenster und Türen

Im Falzraum verdeckt angeordnete Systembeschläge. Es dürfen nur bewährte, den Belastungen genügend dimensionierte und dem gültigen Produktpass entsprechende Systembeschläge eingebaut werden. Alle erforderlichen Befestigungsmaterialien, die erstmalige Einstellung sowie die Funktionsprüfung sind in die Preise einzurechnen.

Panikfunktion

Türen mit Panikfunktion, werden in den einzelnen Positionen jeweils definiert. Die Öffnung der verriegelten Türen muss im Brandfall von der Fluchtseite her auch ohne Schlüssel gewährleistet sein.

Bei 2-flügeligen Vollpaniktüren ist zusätzlich eine aufgesetzte Mitnehmerklappe einzurechnen.

Türen mit Panikfunktion nach EN-Norm 1125 (erhöhter Publikumsver­kehr) sind mit Panik-Druckstangen (Pushbar) auszubilden.

An dieser Stelle wird auf die Erfordernis der Produktionsüberwachung durch eine zertifizierte Prüfstelle für Außentüren mit der „Fähigkeit zur Freigabe“ nach EN 14351-1 hingewiesen.

Schliesselemente

Beschlagsgruppe 1:

- Gehflügel mit Einfallen-Einsteckschloss und Wechselfunktion.

Beschlagsgruppe 2:

- Gehflügel mit Antipanikfunktion E (Wechselfunktion) nach EN 179. Fluchtwegsfunktion nach EN 179 (Notausgang).

Beschlagsgruppe 3:

- Portal (2-flg.) Funktion: barrierefreier Zugang und Panikfunktion EN1125

Gehflügel: Riegelfallenpanikschloss Fkt. (B/D/E) für bauseitien PZ gerichtet.

Standflügel: Panik- Gegenkasten, Verschlussstange nach oben, sowie Schaltschloss. Bedienung von der Innenseite her.

Ab lichter Durchgangshöhe 2500 [mm] mit Zusatzfalle nach oben, alle Stulp Bleche in Edelstahl, inkl. Befestigungszubehör.

Beschlagsgruppe 4:

- Portal (2-flg.) Funktion: barrierefreier Zugang und Panikfunktion EN1125.

Gehflügel: Elektronisch kuppelbares Schloss, selbstverriegelnd mit Panikfunktion (Schließzwangfunktion C)Über Stangengriff an der Innenseite.

Schloss für bauseitige Online Überwachung geeignet (Statusüberwachung Falle und Riegel sowie Drückerkontakt) zB. BKS 1971

Standflügel: Panik- Gegenkasten, Verschlussstange nach oben und unten (Hub 20mm), sowie Schaltschloss. Bedienung von der Innenseite her. zB. BKS 1990

Beschlagsgruppe5:

-Portal (2-flg.) Funktion: Teilpanik EN 179, RC2 mit Offline Beschlag.

Gehflügel: Mehrfachverriegelung als Panikschloss Fkt. (B/E).

Stehflügel: Falztreibriegel

Beschlagsgruppe 6:

* Portal (2-flg) Funktion: barrierefreier Zugang ohne Panikfunktion

Gehflügel: Fallen-Riegelschloss mit Zusatzverriegelung nach oben.

Standflügel der 2-flügeligen Türe mit Gegenschloss, Verschluss Stange nach oben, sowie Schaltschloss. Bedienung von der Innenseite her.

- Gehflügel mit Fallen-Riegel-Einsteckschloss für PZ gerichtet.

Variante „einflügelig“

- Gehflügel mit Einsteckschloss und Zusatzverriegelung nach oben.

- Gehflügel mit Rollfallen-Einsteckschloss.

Variante „zweiflügelig“

- Standflügel der 2-flügeligen Türe mit Falztreibriegel, Verschluss­stange nach oben und Schaltschloss. Bedienung von der Flügel-Stirnseite her.

- Standflügel der 2-flügeligen Türe mit Gegenschloss, Verschluss­stange nach oben, sowie Schaltschloss. Bedienung von der Innenseite her.

Optional "untere Verschlussstange":

- Zusätzliche Verschlussstange für die Verriegelung des Standflügels nach unten. Inkl. Bodenhülse.

- Standflügel der 2-flügeligen Türe mit Schliessblech aus Edelstahl,

Auswahl "Zylinderausschnitt":

- Zylinderausschnitt für bauseits gelieferten und eingebauten Profilzylinder.

Optional "Elektro-Türöffner":

- Elektrischer Türöffner, Typ Fuhr. Stromlos geschlossen. Verdeckte Kabelübertragung im Türfalz. Elektrischer Anschluss bauseits.

- Elektrischer Türöffner, Typ Fuhr …….

- Türöffner stromlos geschlossen

- Türöffner stromlos offen.

Bänder

Auswahl "Anzahl Bänder":

- Pro Flügel 2 Bänder.

- Pro Flügel 3 Bänder.

Auswahl "Bandtypen"

- 3D-verstellbares Anschraubband Dr. Hahn

- 3D-verstellbares Sobinco Rollenband.

Türschliesser

Auswahl "Türschliesseranordnung":

- Türschliesser auf Gehflügel.

- Türschliesser auf Gehflügel und Standflügel.

Auswahl "Türschliessertyp":

- Aufgesetzte Gleitschienen-Türschliesser. Z.B. Typ GEZE TS 5000 o. glw..

- Integrierter Türschliesser. Typ GEZE Boxer o. glw..

Auswahl "Zusatzausstattungen zu Türschliesser":

- Integrierte Schliessfolgereglung bei 2-flügeligen Türen.

- Mitnehmerklappe bei 2-flügeligen Vollpaniktüren.

- Elektromagnetische Rückhaltung im Türschliesser integriert.

- Rauchmelder im Türschliesser integriert.

Stromzufuhr

Alle erforderlichen Vorkehrungen für den bauseitigen Elektrokabel­durchzug, wie Umlenkrohre, Einzugsdrahteinlagen, Schlaufen, etc. sind einzurechnen. Der Platzbedarf der Elektroleitungen sowie die Positionen der Kabeleinführungen sind vorgängig abzuklären.

-Beschläge:

Es dürfen nur, nach EN 1906 Klasse 3 geprüfte, und in Kombination mit dem Profilsystem zugelassene Beschläge eingebaut werden. Alle erforderlichen Befestigungsmaterialien, die erstmalige Einstellung und die Funk­tionsprüfung sind in die Preise einzurechnen.

Oberfläche der Beschläge: zB. ALU eloxiert F1 sat.

Bedienungselemente

Variante "Forster-Drücker":

- Forster-Edelstahldrücker. Runde Ausführung mit Abkröpfung und Rückstellfeder. Ovale Rosette.

- Forster-Edelstahl-Knopf mit ovaler Rosette.

Variante "Fremd-Drücker":

- Objektdrücker, Fabrikat: .......................Typ: .............

- Knopf, Fabrikat: .......................Typ: .............

Variante "Panikstange nach EN 1125":

- Horizontal durchlaufende Panik-Druckstange im Teleskopprinzip (Pushbar), nach EN 1125, Fabrikat WSS. Pushbar auf den Gehflügel und ggf. auf den Standflügel montiert. Die Kombination Pushbar / Schloss muss als Einheit geprüft und zugelassen sein.

Unternehmervorschlag

Falls ein anderes als das ausgeschriebene Profilsystem vom Unternehmer vorgeschlagen wird, sind sämtliche technische Zulas­sungen, bauphysikalischen Nachweise sowie ein Handmuster und die entsprechenden Detailpläne wie Systemschnitte, Wandanschluss­lösungen und dgl. dem Architekten mit der Offerte einzureichen. Eine Unternehmervariante darf nur im Rahmen der vorgegebenen Bedingungen angeboten werden.

Offeriertes Profilsystem: ......................................................................

-Nebenleistungen:

- Lieferung, Vertragen und Montage.

- Naturmassnahme, Erstellen von Werkzeichnungen, welche vor Produktionsbeginn dem Auftraggeber vorzulegen sind.

- Allfällige Montagestösse.

- ev. erforderliche Blindstöcke.

- Montagegerüst.

- Dichtungsarbeiten zwischen Metallkonstruktion und Baukörper.

- Kranzüge

**Positionsbeschreibung**

**zB. 34.51.01 Portal Rechts / StgH2 EG-2.St.**

Ausführung gemäss Vorbeschreibung Pos.34.02. und beiliegenden Architektenplan Nr.

Türnummer:

Zeichnung Detail:

**Anforderung**

**-Bauphysikalische Anforderung**

- U-Wert Türe (Ud) ……… W/m²k

- Schalldämmung: ......... dB

**Anforderung an Türe**

- Mit Panikfunktion nach EN 179 (Normalanforderung).

- Mit Panikfunktion nach EN 1125 (Publikumsverkehr).

- Ohne Panikfunktion.

- Einbruchshemmung:

- usw…

**Elementbeschreibung:**

- Portal (Tür) 2-flügelig, pulverbeschichtet, mit zwei feststehenden Seitenteilen und

Oberlicht komplett mit Glasfüllung (Glasart)in 4 Felder unterteilt.

- Lichtes Rohbaumaß B x H: 2450 x 2980 [mm]

- Lichtes Durchgangsmaß B x H: 1830 x 2215 [mm]

- Lichtes Durchgangsmaß Gangflügel B x H: 900 x 2215 [mm]

- Gangflügel DIN links / rechts.

- 2 Felder fixverglast als symmetrische Seitenteile, Feldgrösse ca. 300 x 2300 [mm].

- 1 Feld fixverglast als Oberlichte, Feldgrösse ca. 2450 x 680 [mm].

**Türbeschläge**

- Schloss: Panik-Rohrrahmenschloss Fkt. C mit Riegel und Falle, gerichtet für PZ.

Fabrikat und Typ:……….

- Türschliesser

Fabrikat, Serie und EN 2-5 nach EN 1154

- Bänder

Fabrikat, DN und Länge

- Türfeststeller

Fabrikat

- E- Öffner

Fabrikat

- Stiegenhausseitig Drücker, Gangseitig Push Bar lt. Vorbemerkung.

Fabrikat, Serie, Typennummer

Variante „Beschlagsgruppe“

Beschlagsgruppe 1 lt. Türliste

Variante „Beschlagspaket“

Beschlagspaket, Variante 3

**Rahmenverbreiterungen :**

- Rechts: 20 mm in Abhängigkeit vom Drücker

- Links: 20 mm in Abhängigkeit vom Drücker

- Bauanschluß oben: Massivwand

- Bauanschluß seitlich: Massivwand

**Anschlussbleche an Baukörper**

Fensterbank: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Wetterschenkel: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Sturzanschluss: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

Seitliches Anschlussblech: Abwicklung ...... mm, Länge ………. mm.

**Sonstiges**: zB. Integrationsteile eines Elektronischen Schließsystems wie REED Kontakte

1 Stück Einheitspreis: ........................... Gesamtpreis: ..........................

**34.09.01 G AZ elektrische Feststelleinrichtung**

Liefern und montieren von wahlweise Boden- oder Wandhaltemagneten bei den vor beschriebenen Elementen mit einer Haltekraft von mind. 700 N inkl. den erforderlichen Gegenplatten. Die erforderliche E-Anspeisung erfolgt bauseits. Mit Unterbrecherdrucktaste

Die Ansteuerung erfolgt durch bauseitige Brandmelder.

Oberfläche Stahl verzinkt, eventuell erforderliche Konsolen sind einzurechnen.

Fabrikat: .......................Typ: .............

**34.18.09 A Z Zusätzliche Techn. Beschr. Kabelübergang**

Falz innenliegender , verdeckter Kabelübergang mit Feder als Kabelschutz.

Kabel 10m für Überwachungskabel und Kabel 10m für 2-fachen Reedkontaktanschluß.

Leitprodukt Kabelübergang GU-BKS B 5527-0010

Angebotenes Produkt:

,

Stk. ......à €. ...................... € ......................

**Total isolierte Rohrrahmentüren €**